

**Jahresbericht 2003**

**der**

**Freiwilligen Feuerwehr**

**Unternelchingen**





# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Totengedenken
3. Organisation
4. Ehrenmitglieder
5. Ehrungen und Auszeichnungen
6. Jugendfeuerwehr
7. Einsätze
  - Einsatzstatistik
  - Einsatzgebiet
  - Einsatzberichte
8. Ausbildung
  - Lehrgänge
  - Atemschutz
  - Brandschutzerziehung
9. Leistungsprüfungen
10. Geräte, Material und Fahrzeuge
11. Sonstige besondere Ereignisse in 2003
  - Jahreshauptversammlung
  - Poolparty bei Josef Maier
  - Ausflug
  - Hochzeit von Jörg und Melanie Binz
  - Kameradschaftsabend
12. Danksagung

# 1. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2003 war in vieler Hinsicht ein ereignisreiches Jahr. Wer geglaubt hat, dass das vergangene Jahr hinsichtlich der Einsätze eine Ausnahme war, der hat sich getäuscht. Im Jahr 2003 gab es nochmals einen leichten Anstieg der Einsatzzahlen im Vergleich zum vorhergehenden Jahr.

Die Zahl der Einsätze stieg von 66 auf 73 im Jahr 2003 an. Wahrscheinlich werden dies die Einsatzzahlen sein, bei denen es sich einpendeln wird, seit der Alarmierungsregelung mit dem VSA vom April 2002.

Die Zeit des gesamt geleisteten Dienstes vor Ort betrug 804 Stunden.

Die Einsätze sind wie folgt verteilt:

49 Technische Hilfeleistungen mit insgesamt 447 Einsatzstunden.

Hierbei handelt es sich um Autobahneinsätze mit und ohne VSA, um Hilfeleistungen auf den Staatsstraßen, um Unwettereinsätze sowie das Verkehrsabsichern von kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen und schließlich auch das Maibaumaufstellen.

Des weiteren haben wir 10 Sicherheitswachen durchgeführt mit insgesamt 215 Stunden.

Brandeinsätze hatten wir insgesamt 11. Hierfür wurden 128 Stunden geleistet.

Außerdem schlugen im vergangenen Jahr 3 Fehlalarmierungen mit 15 Stunden zu Buche.

Hierzu gehörte z.B. auch ein gemeldeter LKW Brand auf der Autobahn, der aber nirgendwo aufzufinden war. Sowie eine verdächtige Rauchentwicklung, welche sich als kleines Lagerfeuer eines Kleingärtners entpuppte.

Als besondere Einsätze will ich den Unfall mit einem Lkw und mehreren Pkws erwähnen. Es handelte sich hierbei um einen 5-Achser-Lkw, der mehrere Pkws rammte, von der Fahrbahn abkam. Dabei fiel ein Teil der Ladung auf die Fahrbahn und den Grünstreifen. Der Lkw fuhr im Auftrag der Paulaner Brauerei mit einer Ladung aus unzählig vielen Kästen mit den verschiedensten Biersorten. Erschwerend kam bei diesem Einsatz hinzu, dass es an diesem Tag sehr heiß war. Dies zeigte sich auch daran, dass einige Flaschen durch den Druckanstieg beim Aufräumen platzten und somit Glasscherben durch die Luft flogen. Da er sich von morgens bis spät nachmittags vollzog, setzte er auch der Mannschaft ziemlich zu.

Um für solche und andere Einsätze vorbereitet zu sein, gab es im Jahr 2003 17 reguläre Übungen. Zusätzlich fand jeweils ein Übungsabend für Kommandanten, Gruppenführer und Maschinisten statt.

Traditionell wurde auch wieder eine Kindergartenübung durchgeführt, bei der die Erzieherinnen und Kinder in die Einsatzübung miteingebunden waren.

Auch in der Grundschule wurde an einem Samstag morgen eine Einsatzübung durchgeführt, bei der fast 100 Schüler und die Lehrkräfte beteiligt waren. Des weiteren beteiligten sich die Kameraden aus Langenau mit der Drehleiter, die im Falle einer Alarmierung mit ausrücken, sowie der ASB Langenau mit einem Fahrzeug.

Hierbei hatten wir auch die Gelegenheit den neu erworbenen Sprungretter vorzuführen und einige Anwendungsfälle aufzuzeigen.

Im Kindergarten sowie in der Grundschule wurde neben diesen Übungen in hervorragender Weise ein Beitrag zur Brandschutzerziehung und dem vorbeugenden Brandschutz geleistet.

Ein weiterer Höhepunkt war im Juni die Inspektionsübung, die alle drei Jahre von der Kreisbrandinspektion durchgeführt wird. Diese besteht bei der FF Unterechingen aus einer THL Übung und einer Einsatzübung nach der FwDV4.

Bei der THL Übung wurde ein Bauunfall beim Anwesen Mayer „Am Sportplatz“ simuliert, bei dem eine Person bei Straßenbauarbeiten unter eine kleine Straßenwalze geriet und sich dabei verletzte. Es kam hier unsere Büffelwinde zum Einsatz wie auch unsere First Responder, welche die Erstversorgung übernahmen.

Als zweiten Teil folgte die Einsatzübung bei der Firma Steck Haustechnik, diese uns freundlicherweise Herr Schultes als Übungsobjekt zur Verfügung gestellt hatte. Hier galt es eine vermisste Person im verrauchten Lager zu suchen und dem Rettungsdienst zu übergeben. Weiterhin mussten noch verschiedene Gasflaschen in Sicherheit gebracht und gekühlt werden.

Im Bereich des Atemschutzes leisteten die Geräteträger bei den Übungen, Einsätzen und Lehrgängen insgesamt 80,5 Stunden Dienst.

Dass der Atemschutz ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr ist, haben in diesem Jahr wieder verschiedene Einsätze gezeigt, wie z. B. der Busbrand bei Langenau oder der Lkw Brand am Elchinger Autobahnkreuz.

Leider wird einem hier der Dienst mit der neuen FwDV7 nicht gerade einfacher gemacht. Diese enthält ein paar Neuregelungen, die bei der Umsetzung in die Praxis nicht gerade immer sinnvoll und einfach für den Feuerwehrdienstleistenden auszuführen sind. Deshalb führt die neue Vorschrift teilweise zu Unverständnis in der Mannschaft und der Führungsebene.

Außerdem führt die Überprüfung der Atemschutzgeräte nach jeder Übung zu einem erheblichen Arbeitsmehraufwand sowie, Mehrkosten für die Kommunen und Gemeinden. Meines erachtens erhöht sich durch die Konkretisierung auch die Verantwortung der örtlichen Kommandanten.

Es gibt aber auch Neuregelungen, die angebracht sind, wie z.B. die Eigenverantwortlichkeit des einzelnen Atemschutzgeräteträgers.

Um den steigenden Anforderungen in der Feuerwehr gerecht zu werden, ist es notwendig, an Aus- und Fortbildungen teilzunehmen.

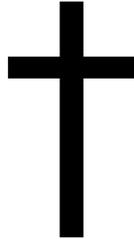
An den staatlichen Feuerweherschulen und auf Landkreisebene wurde im Jahr 2003 an insgesamt 10 verschiedenen Aus- und Weiterbildungslehrgängen teilgenommen, bei denen die Feuerwehrdienstleistenden insgesamt 441 Stunden Dienst erbrachten.

Zusätzlich haben im Jahr 2003 auch wieder 9 Kameraden die Leistungsprüfung verschiedener Stufen erfolgreich absolviert.

Liebe Leserinnen und Leser, ich hoffe, dass in diesem Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Unterechingen einige interessante Informationen für Sie dabei sind.

Marcus Herrmann  
- Kommandant -

## 2. Totengedenken



Unseren Toten werden  
wir ein ehrendes Andenken bewahren

### 3. Organisation

Kommandant  
stv. Kommandant

Marcus Herrmann  
Edwin Hiller

Gruppenführer

Wilhelm Folz  
Lorenz Gnann  
Marcus Herrmann  
Edwin Hiller  
Martin Hiller  
Josef Krebs  
Thomas Link  
Bernd Roller

Mannschaftssprecher

Bruno Maier

Gerätewart

Erwin Holl  
Josef Mayer jun.

Schriftführerin

Christine Mayer

Kassierer

Albert Mayr  
Alfred Frank

Jugendwart

Bernd Roller  
Philipp Nichols

Atemschutzbeauftragter

Jochen Topitsch

Florianstubenwirte

Andreas Ulbricht  
Wolfgang Quintenz

Bilderchronist

Thomas Link

Webmaster

Bernd Schlaupitz

3 von der Bundeswehr freigestellte Helfer im Katastrophenschutz

Jochen Topitsch  
Andreas Enderle  
Philipp Nichols

### 4. Ehrenmitglieder

**Ehrenkommandanten**  
Herrmann Welz  
Josef Maier

**Ehrenfeuerwehrmänner**  
Alfred Ruß  
Anton Ruß  
Max Missel  
Hans Löwisch  
Josef Wuchenauer  
Konrad Dehm

## 5. Ehrungen und Auszeichnungen im Jahr 2003

10 jährige aktive Tätigkeit	Martin Hiller Daniel Oer
25 jährige aktive Tätigkeit	Karl-Heinz Kloss
30 jährige aktive Tätigkeit	Franz Braun
35 jährige aktive Tätigkeit	Josef Mayer sen.
40 jährige aktive Tätigkeit	Josef Krebs

## 6. Jugendfeuerwehr

Bericht des Jugendwartes

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Unterelchingen 2003

Die Jugendfeuerwehr Unterelchingen besitzt zur Zeit eine Personalstärke von 5 Jugendlichen.

Im vergangenen Jahr absolvierten die Jugendlichen 19 örtliche Übungen mit den Themen UVV, Einsatzübungen Brandbekämpfung und THL, Tragbare Leitern, Retten aus Höhen und Tiefen, Löschwasserpumpe und gefährliche Stoffe und Güter.

Am Samstag, den 26.07. wurde in Thalfingen eine Übung in Wasserrettung mit anschließendem Grillfest durchgeführt.

Der Wissenstest der Jugendfeuerwehr Bayern wurde am 16.12. mit Erfolg abgenommen.

Stufe 1: Andreas Beil, Markus Kache

Stufe 2: Björn Frietsch, Sebastian Ulbricht

Außerdem fand am 24. Mai die Abnahme zur Deutschen Jugendleistungsspanne in Illertissen statt, welche mit 15 von 20 möglichen Punkten bestanden wurde. Es wurde eine gemeinsame Mannschaft mit den Jugendfeuerwehren Oberelchingen und Thalfingen gestellt. Der Teilnehmer von Unterelchingen war Björn Frietsch. Die Deutsche Jugendleistungsspanne ist ein anspruchsvolles Abzeichen, welches aus einem sportlichen und feuerwehrtechnischen Teil besteht.

Im Frühjahr endete die Ausbildung zum Truppmann für Björn Frietsch mit der Fortbildung II erfolgreich.

Die Mitglieder unserer Jugendgruppe wirkten auch bei mehreren Übungen der Aktiven mit, wie z. B. bei der Inspektionsübung sowie weiteren Einsatzübungen.

Am Samstag, den 7. Juni veranstaltete die Jugendfeuerwehr einen Ausflug zu der Berufsfeuerwehr München und den Bavaria Filmstudios.

Von den beiden Beamten erfuhr man Interessantes über das Berufsbild „Beamter im feuerwehrtechnischen Dienst“, die Strukturen der Feuerwehr München und über die historische Hauptwache, welche vor 100 Jahren erbaut wurde. Danach ging es zu einem Rundgang durch das Feuerwehrmuseum, in welchem die Feuerwehr München von ihren

Anfangsjahren über die Kriegszeiten bis in die Neuzeit vorgestellt wird. Besonders große Beachtung fand ein ausgebranntes U-Bahnabteil. Anschließend konnte man noch die zahlreichen Einsatzfahrzeuge bestaunen.

Als nächste Station waren die Bavaria Filmstudios dran. Nach einer kurzen Rundfahrt über das Gelände konnte man durch das nachgebaute St. Pauli, dem Filmmodell von "Das Boot", "Der unendlichen Geschichte" und vielem mehr laufen. Auch der Dreh eines kleinen eigenen Filmes stand auf dem Programm, wo mehrere ihr schauspielerisches Geschick unter Beweis stellen konnten.

Am Donnerstag, den 19. Juni 2003 starteten die Jugendfeuerwehren des Landkreises Neu-Ulm ins Zeltlager nach Prad am Stilfser Joch über das verlängerte Wochenende, bis zum 22. Juni 2003. Bei tollem Wetter stand unter anderem der Wissenstest der Tiroler Jugendfeuerwehren, Besichtigung der Feuerwehr Prad und ein Badeausflug auf dem Programm. Unser Zelt teilten wir mit der Jugendfeuerwehr aus Oberelchingen.

Anlässlich der letzten Übung des Jahres 2003 trafen sich am 2. Dezember die Jugendlichen der Feuerwehren Elchingen zu einem Kameradschaftsabend, bei dem es einen Film auf Großleinwand zu sehen gab. Für das leibliche Wohl war mit Pizza gesorgt.

Zum Schluß möchte ich mich bei meinem Stellvertreter, den Führungskräften und den Aktiven, die mich bei der Jugendarbeit unterstützt haben, bedanken.

Jugendwart  
Bernd Roller



# 7. Einsätze

## UNGLÜCK

### Reisebus total ausgebrannt

### UNFALL / VW Polo kracht gegen einen Sattelzug Fahrer eingeklemmt und verbrannt

## BRAND

### Lastwagen fängt Feuer

ELCHINGEN ■ Ein Lastwagen ist gestern auf der A 8 bei Elchingen ausgebrannt. Wie die Feuerwehr mitteilt, hatte das Fahrzeug wegen eines Defekts am Motor oder an den Reifen Feuer gefangen. Als die Löschmannschaften aus Unterelchingen kurz nach 11 Uhr anrückten, stand der Lkw in Flammen. Die Böschung neben dem Seitenstreifen, an dem ein 7,5-Tonner stand, wurde in Mitleidenschaft gezogen. Der Einsatz der Feuerwehrlaute – auch die Wehr aus Oberelchingen rückte an – dauerte eine Stunde. Doch die Ladung war ebenfalls nicht mehr zu retten: eine Waschmaschine.

### Mann in seinem Auto verbrannt

Unfall auf der A 7: Pkw-Lenker beim Elchinger Kreuz

Elchingen (kr). Bei einem Unfall nahe des Autobahnkreuzes Elchingen ist gestern Morgen ein Mann in einem Pkw verbrannt. Der Autofahrer war in das Heck eines Sattelzugs eingeklemmt.

Die Polizei in Günzburg komplett gesperrt, so zu Verkehrsbehinderungen kam. Bislang stand die Identität des Getöteten noch zweifelsfrei fest. Endgültige Sicherheiten eine DNA-Analyse bringen. Den Sachverständigen gibt die Polizei mit 15 000 Euro eine Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde innerhalb von 24 Stunden zuvor war es an der Polizei.

### 71-jähriger Geisterfahrer nachts auf der Autobahn Zwei Schwerverletzte nach Zusammenstoß bei Elchingen



... in Fahrspur ...  
... rahl wurde der Mann in sein ...  
... mmt, das Sekunden später ...  
... hrer des Sattelzugs, der so ...  
... und als Erster an der Unte ...  
... dem Eingeklemmten hel ...  
... hilflos zusehen, wie der ...  
... hilflos umkam. ...  
... n aus Ober- und Unterel ...  
... tur noch das völlig aus ...  
... öschen und das bis ...  
... ellte Opfer aus der ...  
... md der zu ...  
... n Minus ...



### Ausflugsbus brennt auf der A 7: 50 Kinder

Mit dem Schrecken kamen gestern Nachmittag 50 Kinder aus dem Raum Augsburg davon. Der Reisebus, in dem sie saßen, fing auf der A 7 bei Langenau plötzlich Feuer. Der Fahrer konnte den Bus mit Anhänger nach Angaben der Heidenheimer Autobahnpolizei auf den Standstreifen steuern und stoppen, nachdem er dichten Qualm vom Motorraum im Heck bemerkt hatte. Alle Insassen, Kinder

Kreuz-Reisegruppe ...  
auf dem Weg na ...  
zeug verlass ...  
Parkplatz ...  
sch ...

### Bus aus Augsburg brennt völlig aus Reise nach Amrum endet schon nahe Ulm



### Fa... schläft auf der A 8 ein Lastzug kippt um: Riesenstau

Unfall mit 73 000 Euro Schaden – Langwierige Räumarbeit

Der Fahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt. FOTO: MAT

hingen zeitweise in beiden Fahrrichtungen ge  
fandosen auf der Autoba

iplanke streifte, erneut nach  
s schleuderte und schließlich  
ie Seite kippte. Obwohl das  
rtaus stark beschädigt wurde,  
der Fahrer nur leichte Verlet-  
en. Tausende von Getränkeedo-  
kippeten auf die Autobahn und  
ingrenzenden Acker. Auch lief  
geringe Menge Diesel aus dem  
Das damit verseuchte Erd-

in Richtung München. Nach Zeu- der Lastzug um 100 000 Euro, was

- Einsatzstatistik

	<b>Einsätze 2002</b>	<b>Stunden 2002</b>	<b>Einsätze 2003</b>	<b>Stunden 2003</b>
Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	1		5	31,75
Großbrand	1		0	0
Mittelbrand			2	59,5
Kleinbrand	3		4	37
<b>Brand</b>	<b>5</b>	<b>190</b>	<b>11</b>	<b>128,25</b>

Blinder Alarm ( Irrtum des Meldenden)			2	7,75
Böswilliger Alarm			1	7
<b>Fehlalarmierung</b>	<b>3</b>	<b>11,5</b>	<b>3</b>	<b>14,75</b>

<b>Sicherheitswachen</b>	<b>10</b>	<b>273</b>	<b>10</b>	<b>214,5</b>
--------------------------	-----------	------------	-----------	--------------

Absturzgefährdete Teile	1			
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank			1	7,5
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich			4	7,2
First Responder Einsatz	1		1	1,5
Freiw. Tätigkeit	9		8	41
Hochwasser	3			
Insekten	2		4	9,5
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	8		11	67
Sonstige Hilfeleistungen			2	14,5
Sturmschäden	2			
Tierbergung			1	12
Unfall mit Straßenfahrzeugen	21		16	281,5
Verschließen von Raum oder Wohnung bei akuter Gefahr			1	5
Wasserschäden	1			
<b>Technische Hilfeleistung</b>	<b>48</b>	<b>772</b>	<b>49</b>	<b>446,7</b>

<b>Gesamtanzahl :</b>	<b>66</b>	<b>1246,5</b>	<b>73</b>	<b>804,2</b>
-----------------------	-----------	---------------	-----------	--------------

Der Helfer mit den meisten Einsätzen und Stunden war dieses Jahr Bernd Roller mit 39 Einsätzen und 69,5 Einsatzstunden.

Alle 17 Übungen besuchten Josef Krebs, Philipp Nichols, Wolfgang Quintenz und Boris Wrazidlo.

- Einsatzgebiet

Das örtliche Einsatzgebiet umfasst eine Fläche von 876 ha und eine Einwohneranzahl von 2852. Darüber hinaus wird auch überörtliche Hilfe, auf Anforderung, geleistet.

- 3 ausgewählte Einsatzberichte

a). 01.08.2003 Busbrand A7

---

**Einsatzort:** BAB 7 Fahrtrichtung Würzburg km 828

**Einsatzzeit:** Uhrzeit: 18:12 – 22:45 Uhr

Eingesetzte Fahrzeuge: Löschgruppenfahrzeug (Lf16), Tragkraftspritzenfahrzeug und Verkehrsicherungsanhänger

Eingesetzte Geräte: Schwerschäum, Atemschutz

### Bus ausgebrannt – Fahrgäste unverletzt

LANGENAU (th). Mit dem Schrecken davongekommen sind die rund 50 Kinder und deren Betreuer, die am Freitag abend gegen 18 Uhr auf der Autobahn A7 vom Elchinger Kreuz aus Richtung Norden unterwegs waren. Der Bus der BRK-Kinder-Reisegruppe aus Augsburg war unterwegs zur Nordsee-Insel Amrum, das Urlaubsgepäck der meist 10- bis 12-Jährigen im Anhänger, als der Bus zuerst im Bereich des Motors zu brennen begann. Der Fahrer konnte den Bus rechtzeitig stoppen und alle Fahrgäste den Bus unverletzt verlassen. Im Gänsemarsch wurden die Kinder von ihren Betreuern zum nahegelegenen Autobahn-Parkplatz geleitet. Für die Löscharbeiten wurden die Feuerwehren Langenau und Elchingen und der Kreisbrandinspektor Nord alarmiert, die rund 40 Kräfte kämpften mit Löschschaum gegen die Flammen, konnten aber nicht verhindern, dass der Bus und der Anhänger vollständig ausbrannten. Die Rauchsäule war bis über das rund zehn Kilometer entfernte Burlafingen hinaus deutlich zu erkennen. Die Autobahn musste mehrere Stunden gesperrt werden. Die Feuerwehr und der ASB Langenau versorgten die Kinder auf dem Parkplatz mit Getränken und betreuten sie bis zur Ankunft eines Ersatzbusses. Die Brandursache und die Schadenshöhe sind noch nicht geklärt.



b). Technische Hilfeleistung

---

**Einsatzort:** **BAB 8 Fahrtrichtung München km 117** (zw. Ulm Ost und Oberelchingen)

**Einsatzzeit:** **27.06.2003 06:36 – 16:30 Uhr**

UNFALL / A 8 zwischen Ulm-Ost und Oberelchingen war gestern Vormittag zeitweise in beiden Fahrtrichtungen gesperrt

40-Tonner voller leerer Getränkedosen stürzt auf der Autobahn um

Tausende leerer Dosen rutschen von dem Lastwagen, der gestern auf der A 8 umgestürzt war. Der Fahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt.

ULM/ELCHINGEN. Die A 8 zwischen den Anschlussstellen Ulm-Ost und Oberelchingen war gestern Vormittag zeitweise voll gesperrt, nachdem ein Lastzug umgestürzt war. Nach Angaben der Polizei fuhr der Fahrer des 40-Tonnners, der rund 3,5 Tonnen leere Pfand Dosen geladen hatte, kurz nach 6 Uhr in Richtung München. Nach Zeugenaussagen kam der 59-jährige mit seinem Fahrzeug ganz langsam immer weiter nach rechts. "Wir vermuten deshalb, dass er übermüdet war", sagte Erhard Kratzel von der Autobahnpolizei Günzburg auf Anfrage. Als der Fahrer bemerkte, dass er auf den Seitenstreifen geraten war, lenkte er gegen, worauf sich der Lastzug um 180 Grad drehte, die Mittelplanke streifte, erneut nach rechts schleuderte und schließlich auf die Seite kippte. Obwohl das Führerhaus stark beschädigt wurde, erlitt der Fahrer nur leichte Verletzungen. Die tausende von Getränkedosen kippten auf die Autobahn und den angrenzenden Acker. Auch lief eine geringe Menge Diesel aus dem Tank. Das damit verseuchte Erdreich wurde abgetragen. Weil der Untergrund des Ackers zu weich ist, um dort den schweren Bergungskran aufzubauen, musste er auf der Autobahn aufgestellt werden, Diese war deshalb zeitweise in beiden Fahrtrichtungen für den Verkehr gesperrt. Es kam zu längeren Staus. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 60 000 Euro.



### c). Technische Hilfeleistung

**Einsatzort:** **BAB A 8 München - Stuttgart, Fahrtrichtung Stuttgart, km 116**  
(zw. Anschlussstelle Oberelchingen und Ulm-Ost)

**Einsatzzeit:** **05.06.2003 09:48 – 15:00Uhr**

#### Schwerer LKW-Unfall mit eingeklemmter Person

Gegen 09.45 Uhr fuhr der Fahrer eines mit Bier beladenen Sattelzuges auf einen Pkw am Stauende der BAB A 8 München - Stuttgart zwischen den Anschlussstellen Oberelchingen und Ulm-Ost, bei km 116, in Fahrtrichtung Stuttgart, auf. Der Pkw-Lenker wurde durch den Aufprall schwer verletzt in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Die FF Unterelchingen sicherte die Unfallstelle und barg zusammen mit der FF Oberelchingen die Ladung des LKW und säuberte die Fahrbahn. Die BAB 8 musste für mehrere Stunden komplett gesperrt werden.



## 8. Ausbildung

### - Externe Aus- und Fortbildung an den Staatlichen Feuerweherschulen

16.04.2003 Technische Hilfeleistung, Zusatzbeladung THL  
Bruno Maier

17.10.2003 Zugführer  
Bernd Roller

05.12.2003 Aufbaulehrgang Gruppenführer  
Martin Hiller

### - Aus- und Fortbildung auf Landkreisebene

25.02.2003 Ausbildung über Hochwasserschutz  
Marcus Herrmann  
Edwin Hiller

17.03.2003 Truppmann Teil 1 Feuerwehr Grundausbildung  
Boris Wrazidlo  
Bernd Schlaupitz

29.03.2003 Truppmann (Teil 1 und Teil 2)  
Björn Frietsch  
Boris Wrazidlo

01.04.2003 Atemschutzgeräteträger  
Philipp Nichols  
Frederik Ulbricht  
Boris Wrazidlo

27.06.2003 Einsatzübung „Atemschutz“, Bundeswehrgelände in Straß.  
Marcus Herrmann, Philipp Nichols, Frederik Ulbricht, Boris Wrazidlo, Bernd  
Roller, Thomas Link, Rudolf Hägele, Daniel Mayer, Jochen Topitsch

26.07.2003 Feuerwehr Rettungshelfer Teil1  
Bernd Roller  
Boris Wrazidlo  
Philipp Nichols  
Daniel Mayer  
Rudolf Hägele

26.07.2003 Sicherheitstraining für Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen  
Erwin Holl  
Martin Wuchenauner

## - **Atenschutz**

Im vergangenen Jahr wurden wieder zahlreiche Stunden im Bereich Atemschutz geleistet. Sehr erfreulich ist, dass die Wehr über drei neue Atemschutzgeräteträger verfügt. Es sind: Frederik Ulbricht, Philipp Nichols und Boris Wrazidlo. Das macht einen aktuellen Stand 2003 von 20 Atemschutzgeräteträgern. Im Einzelnen sind es: Herrmann Marcus, Ulbricht Frederik, Nichols Philipp, Wuchenauer Martin, Wuchenauer Gerhard, Binz Jörg, Frank Alfred, Ulbricht Andreas, Mayer Josef jun., Topitsch Jochen, Roller Bernd, Hiller Martin, Enderle Andreas, Holl Erwin, Link Thomas, Maier Bruno, Oer Daniel, Weitmann Edgar, Wiesinger Harald und Wrazidlo Boris. 2003 wurden ca. 10 örtliche Übungen rein mit Atemschutz, 2 Übungen mit Chemikalienschutzanzügen (PVC), 19 Streckendurchgänge bei der Feuerwehr Illertissen, eine Heiße Übung auf dem Muna Gelände in Straß und zwei Brandeinsätze ( Bus / LKW ) absolviert. Das macht mit dem Atemschutzlehrgang eine Summe von 80,5 Stunden.

## - **Brandschutzerziehung im Kindergarten**

Wie jedes Jahr wurde im Kindergarten die Brandschutzerziehung durchgeführt. Das Team vom Kindergarten St. Michel bekam für ca 4-6 Wochen den Brandschutzerziehungskoffer der Feuerwehren Elchingen. Dieser Koffer beinhaltet

- 1 x Leitfaden für die Erzieherinnen. Hier sind vorgefertigte Arbeitsblätter und Anweisungen enthalten
- 1 x Klappmaulpuppe Felix. Dies ist eine Puppe in einem Schutzanzug Bayern 2000
- 1 x Notrufübungsanlage, mit der die Kinder mittels einer kleinen Telefonanlage die Notrufnummer 112 und das richtige Absetzen eines Notrufs lernen und üben können.

Desweiteren wurde von der Feuerwehr Unterelchingen für diese Zeit ein kompletter Schutzanzug Bayern 2000 mit Helm und Lederschuhen, 1 D-Strahlrohr mit Schlauch und 1 x Übungsrauchmaske zur Verfügung gestellt.

Die Erzieherinnen erarbeiten mit den Kindern folgende Lernziele.

- Erkennen des Elements Feuer als Freund
- Erkennen der Gefahren des Feuers
- Fähigkeit, sich bei einem Brand richtig zu verhalten
- Kenntnis der Alarmierung der Feuerwehr über Notruf 112
- Kenntnis der Feuerwehr und ihrer Ausrüstung

Der letzte Punkt wird in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Unterelchingen durchgeführt, indem die Kinder an einem Vormittag das Feuerwehrhaus besuchen. Es kommen jedes Jahr nur die „Maxis“ der Kindergartenkinder. Dieses Mal mussten aufgrund der Teilnehmerzahl 2 Durchgänge abgehalten werden. Die Kinder wurden mit ihren Erzieherinnen vor dem Feuerwehrhaus von Jochen Topitsch, Boris Wrazidlo und Thomas Link begrüßt. Es wurde ihnen der Feuerwehrsirenenknopf erklärt und die Standorte in Unterelchingen. Dann durften die Kinder einzelne Schutzausrüstungsteile anziehen, damit sie für die Besichtigung des Löschgruppenfahrzeug LF16 gerüstet sind. Es wurde hier nur auf die großen Ausrüstungsgegenstände (Wassertank, Schläuche, Be- und Entlüftungsgerät, Akku- Kombigerät) eingegangen, damit die Kinder nicht überfordert werden. Nach dem Erkunden des Autos übernahmen Jochen und Boris den Atemschutz. Boris hat sich in kleinen Schritten die Maske und das Atemschutzgerät aufgesetzt, so dass die Kinder keinen Schreck bekamen, da das Gesicht des Feuerwehrmannes durch die Maske verdeckt ist und der Lungenautomat sehr komische Zisch-Geräusche von sich gibt. Danach durfte jedes Kind, das wollte, die Atemluft aus der Atemschutzflasche schnuppern, indem man den Kindern die Maske vor das Gesicht hielt und Luft

ausströmen lies. Zum Schluss wurden die Kinder mit dem Feuerwehrauto wieder zurück an den Kindergarten gefahren, was für die Kleinen natürlich immer das Highlight ist.

Am Mittwoch, den 11. Oktober wurde es dann für mutige Maxis interessant. Es wurde eine Alarmübung im Kindergarten durchgeführt.

Um ca. 19:04 wurde durch eine Erzieherin über den Notruf 112 bei der Feuerwehreinsatzzentrale Neu-Ulm ein Notruf mit der Meldung abgesetzt, dass es in der Küche brennen würde. Zuvor hatte Bernd Roller mit der Nebelmaschine die Küche verrauchet. Nachdem dann die Erzieherinnen mit den Kindern geordnet den Kindergarten verlassen hatten, fuhr die Feuerwehr Unterelchingen schon kurze Zeit später mit dem LF16, TSF und MZF die Übungseinsatzstelle an. Das LF16 übernahm vom oberen Haupteingang einen Löschangriff und Personenrettung, nachdem bekannt wurde, dass noch eine Erzieherin und 2 Kinder in den Räumen waren. Das TSF hatte vom Garten her einen Löschangriff aufgebaut und auch noch einen Trupp unter Atemschutz in das Gebäude geschickt, um alle Räume zu durchsuchen. Nach ca. 20 Minuten war die Übung beendet.



## 9. Leistungsprüfungen

### Leistungsprüfung der Jugend am 24.05.2003

Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr

Björn Frietsch

### Leistungsprüfung am 11.07.2003 „Die Gruppe im Löscheinsatz“

Stufe 1	Bronze:	Boris Wrazidlo, Daniel Mayer
Stufe 2	Silber:	Daniel Oer, Philipp Nichols, Frederik Ulbricht
Stufe 3	Gold:	Rudolf Hägele, Jochen Topitsch
Stufe 4	Gold blau:	-
Stufe 5	Gold grün:	Bernd Roller
Stufe 6	Gold rot:	-

Ergänzungsteilnehmer: Martin Hiller

## 10. Geräte, Material und Fahrzeuge

### - Beschaffungen

#### 1 x Sprungpolster SP16 Gr.1 System Lorsbach

Das Sprungpolster besteht aus einem mit Druckluft gefüllten Schlauchgerüst, das allseitig von luftdichten und schwer entflammbar beschichteten Planen umschlossen wird. Das Schlauchgerüst besteht aus zwei übereinander angeordneten, quadratischen Schlauchrahmen, verbunden mit vier an den Ecken senkrecht angeordneten Schlauchsäulen. Eine waagerechte Trennwand in der Mitte des Sprungpolsters teilt das Gerät in zwei übereinanderliegende Luftkammern. Am unteren Schlauchrahmen ist eine Druckluftflasche 6 l/300 bar angeschlossen. Zum Auf- und Abbau des Sprungpolsters werden lediglich zwei Personen benötigt. Nach jedem Sprung richtet sich das Sprungpolster innerhalb von ca.10 Sekunden selbstständig auf und ist wieder einsatzbereit.

#### 1 x 2m Motorola Handsprechfunkgerät

#### 4 x Schwimmwesten

#### 1 x Rettungsringe und 1 x 30m schwimmende Leine

#### 45 x Poloshirt und 48 x Sweatshirt mit gesticktem Wappen der Feuerwehr Unterelchingen (Kameradschaftskasse)

#### 11 x Firefighter II Feuerwehrschtzhandschuhe

### - gefahrene Kilometer

	2002	2003
LF16	976km	1366km
TSF	1056km	1222km
MZF	5102km	4436km

## 11. Sonstige besondere Ereignisse in 2003

### - Jahreshauptversammlung am 31. Januar 2003

Zur diesjährigen JHV konnte der 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Untereichingen, Marcus Herrmann, 50 Anwesende begrüßen. Darunter den 2. Bürgermeister, Herrn Konrad Dehm, Kreisbrandinspektor, Herrn Helmut Rogg, Kreisbrandmeister, Herrn Wilhelm Schneider, die Ehrenfeuerwehr-Kommandanten Hermann Welz und Josef Maier nebst Ehrenfeuerwehrmännern. 1. Bürgermeister Anton Lang stieß etwas später zu uns. Kreisbrandrat Alfred Raible ließ sich entschuldigen.

Zur Tagesordnung gab es keine Einwände.

Leider mußten wir im Jahr 2002 von 3 Kameraden Abschied nehmen. Herr Karl Steck war 10 Jahre Kommandant (1946 – 1956), Gerhard Schmid war langjähriges Mitglied und unfassbar für uns alle der plötzliche Tod von Arnold Frietsch. Zum Gedenken an die Verstorbenen der FFW UE erhoben wir uns von den Plätzen.

Die Anwesenheitsliste wurde durchgereicht, es haben sich 50 Teilnehmer eingetragen. Darunter 43 Aktive, 3 Feuerwehranwärter, 4 Ehrenfeuerwehrmänner, 1. und 2. Bürgermeister sowie die Kreisbrandinspektion.

Schriftführerin Christine Mayer verlas das Protokoll der letztjährigen JHV vom 11. Januar 2002. Es gab keine Einwände.

Es folgten die Berichte im Einzelnen:

#### a) Bericht des Kommandanten Marcus Herrmann

Das erste Jahr als Kommandant war sehr ereignisreich! Unter anderem ein Großbrand, eine Vielzahl an Einsätzen aus dem Bereich „Technische Hilfeleistung“ (da wir seit April 2002 bei Autobahneinsätzen der Alarmstufe 1 und 4 mitalarmiert werden), zahlreiche Vereinsjubiläen und andere Veranstaltungen, bei denen wir die Sicherheitswache stellten.

Im Jahr 2002 verzeichneten wir einen erheblichen Anstieg der Einsätze. Insgesamt waren es 67, gegenüber dem Vorjahr mit 36 stellte dies fast eine Verdoppelung dar. Die geleisteten Dienste vor Ort betragen 1.229,5 Stunden!

Die Einsätze sind wie folgt verteilt: 49 Technische Hilfeleistungen, 10 Sicherheitswachen sowie 5 Brandeinsätze. Des weiteren schlugen 3 Fehllalarmierungen zu Buche.

Um für all diese Einsätze vorbereitet zu sein, wurden 2002 17 reguläre Übungen abgehalten, ein Übungsabend für Kommandanten, Gruppenführer und Maschinisten sowie eine außerordentliche Übung an einem Abrißhaus (Löscheinsatz unter Atemschutzbedingungen). Durch unseren Beitrag zur Brandschutz-Erziehung und der Beteiligung an der Stadtranderholung mit diversen Aktivitäten, gebührt vor allem Bernd Roller und Thomas Link großer Dank.

Unsere diesjährige Hauptübung fand bei Kamerad Rudolf Hägele statt. Es wurde ein Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten simuliert. Da nur wenige von dieser Übung wußten, fand diese unter nahezu realistischen Bedingungen statt! Im Vordergrund stand die Rettung und Erstversorgung der Verletzten. Unsere „First Responder“ versorgten diese in Zusammenarbeit mit dem ASB Langenau.

Die Großübung der Elchinger Wehren wurde von der FFW Oberelchingen ausgerichtet und fand am Bräuhaus statt.

Im Jahr 2002 betrug die Zahl der aktiven Feuerwehr-Dienstleistenden 47 sowie 5 Feuerwehranwärter. Erfreulich war, dass wir 2 neue Kameraden (Bernd Schlaupitz und Boris Wrazidlo) gewinnen konnten.

Ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr ist die Aus- und Fortbildung, um den Aufgaben und Anforderungen gewachsen zu sein. An staatl. Feuerweherschulen bzw. auf Landkreisebene wurde an insgesamt 13 verschiedenen Lehrgängen teilgenommen. Zusätzlich haben 13 Kameradinnen und Kameraden die Leistungsprüfung in verschiedenen Stufen absolviert.

Für das hohe Maß an Engagement und Einsatzbereitschaft dankte Marcus Herrmann allen Kameradinnen und Kameraden. Bei Herrn Bürgermeister Anton Lang und dem Gemeinderat bedankte er sich recht herzlich für die Bereitstellung der finanziellen Mittel, die es ermöglichten notwendige Geräte oder persönliche Schutzausrüstung zu beschaffen. Herrn Stefan Kopp vom Sachgebiet „öffentliche Sicherheit und Ordnung“ der Gemeinde Elchingen sprach Marcus Herrmann sein aufrichtiges Dankeschön aus für die gute Zusammenarbeit und hervorragende Unterstützung im letzten Jahr. Ein herzliches Dankeschön galt auch der Kreisbrandinspektion für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

- b) Bericht der Schriftführerin Christine Mayer  
Wie schon im letzten Jahr wurden von Thomas Link in Zusammenarbeit mit Bernd Roller die gesellschaftlichen Aktivitäten 2002 durch eine PowerPoint-Präsentation vorgestellt.
- c) Bericht des Jugendwartes Bernd Roller  
Die Jugendfeuerwehr hat zur Zeit 5 Mitglieder, da Philipp Nichols und Frederik Ulbricht in die aktive Wehr übernommen wurden. Markus Kache kam im Frühjahr neu dazu!  
Mit 18 Übungen und diversen überörtlichen Ausbildungen sowie Jugendwerbung bei der Stadtranderholung haben sie sich ihr „Jahresabschluss-Essen“ in der Oberelchinger Florianstube mit Pizza und Video redlich verdient.
- d) Bericht des Kassierers Albert Mayr  
Die Kameradschaftskasse weißt dieses Jahr ein Minus auf, was neben der Anschaffung eines Fernsehers und des Hasentalfestes sicherlich auch auf die Geschenke zu den Jubiläen und Ausscheidungen zurückzuführen ist. Der Hauptteil unserer Einnahmen kam durch unser alljährliches Schlachtfest, Zuschüsse der Gemeinde sowie Zinsen und Spenden zustande.
- e) Bericht der Kassenrevisoren  
Karl Gnann und Franz Mayer haben die Kasse überprüft und wie üblich in bester Ordnung vorgefunden. Ein herzliches Dankeschön an die Kassierer Albert Mayr und Alfred Frank für die gute Zusammenarbeit!

Anschließend kamen wir mit 1. Bürgermeister Anton Lang, der wegen Terminüberschneidungen leider erst jetzt zu uns stoßen konnte, zu den Entlastungen der Vorstandschaft. Dass wir mit unseren Übungen nicht umsonst geübt hatten, zeigt die Vielzahl an Einsätzen. Die Vorstandschaft hat ihre Arbeit gut gemacht und wurde einstimmig entlastet!

Weiter ging es mit den Ehrungen. So ehrten wir für geleisteten Feuerwehrdienst über ...

40 Jahre	Josef Krebs
35 Jahre	Josef Mayer sen.
30 Jahre	Franz Braun
25 Jahre	Karl-Heinz Kloss
10 Jahre	Martin Hiller, Daniel Oer

Für Lehrgänge bzw. Leistungsabzeichen, die nach der Jahresfeier stattfanden bzw. die Kameraden dort nicht anwesend waren, wurden geehrt...

Leistungsabnahme	Antje Schumann
Motorsägenkurs	Rudolf Hägele
Fahrersicherheitstraining	Rudolf Hägele
Sprechfunker	Andreas Enderle
Truppführer	Philipp Nichols, Daniel Oer

Aufgrund der Altersgrenze mussten wir unseren Ehrenkommandanten Josef Maier aus dem aktiven Dienst verabschieden.

Josef Maier bedankte sich recht herzlich für die Geschenke zu seinem 60. Geburtstag, bot uns seine Hilfe gerne weiterhin an, lobte Marcus Herrmann und wünscht ihm Glück in seinem Amt als Kommandant. Des weiteren haben wir von Josef Maier eine Spende erhalten und freuen uns schon jetzt alle auf die BEACH-PARTY!

Es folgten die Grußworte von 1. Bürgermeister Anton Lang, der den Dank der Gemeinde Elchingen aussprach. Er gratulierte allen Geehrten und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit unter der neuen „Kommandanten-Ära“ bei Marcus Herrmann.

Kreisbrandinspektor Helmut Rogg begründete die Mehrung unserer Einsätze ebenfalls mit dem VSA und den Autobahneinsätzen. Er lobte uns mit „Wir verstehen unser Handwerk“ und findet, dass die Lehrgänge und Übungen bei uns sehr gut abgelaufen sind. Auch unserem „Führungs-Duo“ sprach er sein Lob aus und schloß mit „Sehr gut & weiter so“ seine Worte ab.

Kreisbrandmeister Wilhelm Schneider schloß sich der Rede von KBI Helmut Rogg an.

Per Akklamation wurde über die kameradschaftliche Aktivität 2003 abgestimmt. Für den 2-Tages-Ausflug standen zur Wahl „Fränkische Schweiz ./ Kaiserstuhl“. Nahezu einstimmig entschieden wir uns für die Fränkische Schweiz! Das genaue Programm wird nun im Ausschuß festgelegt.

Es wurden keine Wünsche geäußert bzw. Anträge gestellt.

Aus zeitlichen Gründen gab Bernhard Schorn sein Amt als Atemschutz-Gerätewart auf. Marcus Herrmann überreichte ihm ein Weinpräsent als Anerkennung und Dankeschön für seine langjährige Tätigkeit in dieser verantwortungsvollen Position. Sein bisheriger

Stellvertreter Jochen Topitsch übernimmt dieses Amt und wird in den Ausschuß aufgenommen.

Antje Schumann kündigte ihr Austreten aus der Wehr für Februar 2003 an, da sie aus beruflichen Gründen umziehen muss. Auch Heiko Feist trat aus, da es ihm ebenfalls aus beruflichen Gründen sowie seines Wohnortes nicht mehr möglich ist.

Unsere Homepage wird zukünftig von Bernd Schlaupitz gepflegt. Thomas Link ist es zeitlich nicht mehr möglich, da er die Kreis-Feuerwehr-Seite verwaltet.

Im Namen der Mannschaft sprach Mannschaftssprecher Bruno Maier der Führung Dank und Lob aus.

Erster Kommandant Marcus Herrmann dankte Josef Maier für seine Unterstützung sowie Alfred Ruß, da er uns auch nach seiner aktiven Dienstzeit bei jeglichen Reparaturen jederzeit zur Verfügung stand.

Stellvertretender Kommandant Edwin Hiller dankt Marcus Herrmann. Marcus hat sich sehr gut in seinem Amt eingelebt und seine Mannschaft ist „intakt!“.

Ende der JHV um 22:00 Uhr

Schriftführerin Christine Mayer

#### - **Poolparty bei Josef Maier / 25. July 2003**

Die versprochene Poolparty unseres Ehrenkommandanten Josef Maier fand am 25.07.2003 nach der Hauptübung statt. Josef ließ sich nicht lumpen und verköstigte uns mit einer großen Auswahl an Salaten, Fleisch sowie der berühmt-berüchtigten Pilzpfanne! Auch bei den Getränken war für alles gesorgt. Leider spielte das Wetter an diesem Wochenende nicht so mit und nur die Härtesten von uns wagten sich an dem doch recht kühlen Abend ins Wasser. In gemütlicher Runde saßen wir bis spät in die Nacht hinein im Garten. Herzlichen Dank nochmals für dieses schöne Fest!



- **Ausflug am 27./28.09.2003 nach Würzburg/Volkach**

Diesjähriger Höhepunkt war der 2-Tages-Ausflug nach Würzburg/Volkach. Am Samstag früh ging's los – leicht verschlafen, jedoch gut gelaunt und pünktlich fuhren wir Richtung Norden.

Nach halber Strecke wurde eine kleine Rast eingelegt – und so konnten wir gestärkt die Residenz in Würzburg besichtigen. Beeindruckend war der Weinkeller, in dem wir uns wohl alle die rauschenden Feste vorstellen konnten; auch die anderen Säle überzeugten durch kunstvolle Wand-/Deckenmalereien, prunkvolle Stuckarbeiten und prächtigen Holzvertäfelungen. Das berühmte Spiegelzimmer entführte uns „in eine Welt vor unsrer Zeit“.

Anschließend wurden wir durch die Würzburger Altstadt geführt, genossen das Flair dieser alten Stadt und kehrten anschließend gemeinsam getreu dem Motto: „Immer wenn ich an einer Weinlaube vorbeikomme, kann ich nicht widerstehn – und wenn ich herauskomme, kann ich wieder nicht stehn!“ im Gasthof Luisengarten ein.

Nachmittags bezogen wir die Zimmer im Hotel in Rehweiler (Nähe Geiselwind). Nach kurzem Aufenthalt fuhren wir zum Wein-/Kirchweihfest nach Wiesentheid. Bei Livemusik und fließend Wein ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Am Sonntag gings weiter nach Volkach, wo wir von den Volkacher Ratsherrn in alter Tracht sowie den Musikstudenten gebührend empfangen wurden. In geselliger Runde - die Ratsherren wurden nun auch noch von zwei Weinköniginnen unterstützt - fand die Weinprobe vor dem historischen Rathaus sowie eine Schiffrundfahrt auf dem Main statt. Zum gemütlichen Ausklang dieses Wochenendes trafen sich einige noch im Gasthaus Zahn zum Abendessen.



- **Hochzeit Jörg & Melanie Binz / 7. September 2002**

Auch 2003 blieb die Hochzeits-Serie nicht aus. Zur Feier nach dem Standesamt luden Jörg & Melanie in die KSV-Halle ein. In lässiger Atmosphäre fiel uns das Feiern nicht schwer. Mit unserem „Einmaligen Auftritt“ brachten wir die ganze Halle zum Lachen.



- **Kameradschaftsabend / 15. November 2003**

Etwas ruhiger als in den Vorjahren ging der diesjährige Kameradschaftsabend von statten. Zu diesem Abend wurden die Ehrenkommandanten mit Ehrenfeuerwehrmännern eingeladen sowie die Nachbarn, die doch das ein oder andere Mal „von uns zu hören“ bekommen. Anstelle von Alleinunterhalter Markus spielte dieses Jahr „der CD-Spieler“ auf, so dass die gewünschte Unterhaltung mit den Tischnachbarn einfacher möglich war. Nach deftigem Spanferkel mit Sauerkraut kamen wir zu den Ehrungen - durch die Kommandanten konnten wieder erfreulich viele Lehrgangszugnisse und Leistungsabzeichen an die Kameraden überreicht werden.

Zur Unterhaltung spielten wir gemeinsam – unter Moderator Thomas Link – das Spiel „Wer wird Millionär“. Die gewonnenen Preise wurden noch am Abend vernichtet. Um auch den Ehefrauen und Nachbarn einen Einblick von unseren Einsätzen zu verschaffen, ließen wir das nahezu vergangene Jahr anhand einer kommentierten Diashow revue passieren. Diese beeindruckenden Bilder spiegelten wider, wie vielseitig unsere Einsätze sind.



## 12. Danksagung

Damit die Institution Feuerwehr funktioniert, ist es erforderlich, dass jeder ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft mitbringt. Dafür möchte ich mich bei allen meinen Kameraden und Kameradinnen, meinem Stellvertreter, dem gesamten Ausschuss und den Florianstubenwirten recht herzlich bedanken.

Ein weiteres Dankeschön möchte ich all den Kameraden aussprechen, welche ihre privaten Geräte oder Fahrzeuge bei Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Unterelchingen zur Verfügung gestellt haben.

Für die Bereitstellung der finanziellen Mitteln, die es uns ermöglichen notwendige Geräte oder persönliche Schutzausrüstungen zu beschaffen, möchte ich mich bei Herrn Bürgermeister Lang und dem Gemeinderat ebenfalls recht herzlich bedanken. Herrn Stefan Kopp vom Sachgebiet öffentliche Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Elchingen sage ich mein aufrichtiges Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und hervorragende Unterstützung im letzten Jahr.

Recht herzlich bedanken möchte ich mich auch bei der Kreisbrandinspektion für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Durch das große Engagement eines jeden einzelnen haben wir alle die geforderten Aufgaben hervorragend gemeistert. Für das nächste Jahr wünsche ich mir, dass wir mit dem gleichen Idealismus ans Werk gehen und unseren Mitbürgern und Mitmenschen zur Hilfe stehen. Vor allen Dingen wünsche ich mir aber, dass wir von den Einsätzen wieder gesund nach Hause zu unseren Familien zurückkehren. Die Einsätze werden meines Erachtens wahrscheinlich nicht weniger werden. An dieser Stelle möchte ich auf das wachsende Gewerbegebiet mit den neuen Discountern und Fachmärkten hinweisen. Dabei wird auch das erhöhte Verkehrsaufkommen in diesem Gebiet eine wesentliche Rolle spielen, wie man es bereits jetzt schon sehen kann. Aber auch diese Aufgaben werden wir bewältigen.

Marcus Herrmann  
- Kommandant -